

#### Jahrgangsstufe 5

	Unterrichtsvorhaben <sup>1</sup>	Umfang
	-THEMENÜBERBLICK-	(Wochen-
		stunden)
1.	Einstieg: Here we go!	24
2.	Unit 1: The first day at school	24
3.	Unit 2: Homes and families	24
4.	Unit 3: Clubs and hobbies	24
5.	Unit 4: Plymouth – a city by the sea	24
Su	 mme der Wochenstunden:	120
Eir	ngeführtes Lehrwerk:	Stand:
G9	G9 Access 1 (Cornelsen)	

<sup>1</sup> Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.



#### Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Einstieg: Here we go!	24	Jgst. 5 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule		
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:  - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen - kurze analoge Texte erstellen	Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenz- rahmen und dem Medienkonzept der Schule:  - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ord- nen (MKR 2.1, 2.2)	
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):	Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:	

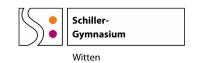
- über die eigene Klasse sprechen
- Unterschiede zwischen einer englischen und deutschen Schule erkennen und benennen
- persönliche Informationen austauschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt Konkretisierte Kompetenzerwartu		
FKK:	<u>IKK:</u>	
Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am class-	Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitge-	
room discourse und an einfachen Gesprächen in ver-	staltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys	
trauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Ge-	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirk-	
spräche beginnen und beenden	lichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer	
Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizen-	- Region in Großbritannien	
gestützt eine einfache Präsentation strukturiert vor-	FKK:	
tragen	Verfügen über sprachliche Mittel:	
Verfügen über sprachliche Mittel:	<b>Grammatik:</b> statements, questions, short answers	
Wortschatz: classroom phrases verstehen und situa-	Aussprache und Intonation: grundlegende Besonder-	
tionsangemessen anwenden	heiten des Vokalismus und Konsonantismus	
Grammatik: Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätig-	TMK:	
keiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschrei-	Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende	
ben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und	Texte, Bilder	
Aufforderungen] formulieren	Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche	



Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	Didaktische und methodische Absprachen der Fach- schaft / weitere Vereinbarungen:
Access 1 Einführungskapitel	Anknüpfung an bereits erworbene Kompetenzen: speaking, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen

Kompetenzüberprüfung
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
Klassenarbeit: weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

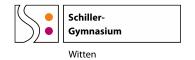


Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Unit 1: The first day at school	24	Jgst. 5 UV Nr. 2
		UV INI. Z

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule		
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: verschiedene Methoden des Vokabellernens	Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenz- rahmen und dem Medienkonzept der Schule:	
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):	Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben: Bezug zum fächerverbindenden Vorhaben "Wir in unserer neuen Schule"	

- über die eigene Klasse sprechen
- Unterschiede zwischen einer englischen und deutschen Schule erkennen und benennen
- persönliche Informationen austauschen
- nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt Konkretisierte Kompetenzerwartung		
FKK:	IKK:	
Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträ-	Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitge-	
gen die wesentlichen Informationen entnehmen; ein-	staltung von Kindern: Lernen für die Schule	
fachen Gesprächen in vertrauten Situationen des All-	Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in	
tags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-	Großbritannien	
/Hörsehtexten wesentliche Informationen entneh-	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirk-	
men	lichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer	
Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anlei-	Region in Großbritannien	
tungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeits-	FKK:	
prozess nutzen; Sach-, Gebrauchstexten und literari-	Verfügen über sprachliche Mittel:	
schen Texten wesentliche Informationen und wich-	Grammatik: personal pronouns, (to) be, imperatives,	
tige Details entnehmen	there is/there are, can	
Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am class-	- Aussprache und Intonation: short/long forms, Grund-	
room discourse und an einfachen Gesprächen in ver-	- wortschatz aussprechen	
trauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Ge-	- Orthografie: short/long forms	
spräche beginnen und beenden; sich in unterschiedli-	<u>TMK:</u>	
chen Rollen an Gesprächen beteiligen	<u>Ausgangstexte</u> : Alltagsgespräche, informierende	
Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: einfache Texte, Bilder		
Texte sinnstiftend vorlesen	Zieltexte: einfache Sach- und Gebrauchstexte, All-	
Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Arbeits-	tagsgespräche	
/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergeb-		
nisse festhalten		
Verfügen über sprachliche Mittel:		



Wortschatz: einen allgemeinen und thematischen	
Wortschatz verstehen und situationsangemessen an-	
wenden	
Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätig-	
keiten und Geschehnisse bezeichnen und beschrei-	
ben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und	
Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnisse	
und Bitten ausdrücken	

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:
Access 1 Unit 1	Anknüpfung an bereits erworbene Kompetenzen: Schulfächer, Zahlen

Kompetenzüberprüfung	
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)	
Klassenarbeit: weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung	



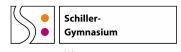
Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Unit 2: Homes and families	24	Jgst. 5
		UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Methoden der Visualisierung (Mindmap)	Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenz- rahmen und dem Medienkonzept der Schule:  - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):	Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben: Vokabellerntechniken

- um Erlaubnis bitten
- nach Informationen fragen
- einen Tagesablauf beschreiben
- sagen, was einem gefällt und was nicht
- Vorschläge machen
- über Mahlzeiten sprechen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
FKK:	IKK:
Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträ-	Persönliche Lebensgestaltung: Familie und Woh-
gen die wesentlichen Informationen entnehmen; ein-	numfeld
fachen Gesprächen in vertrauten Situationen des All-	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirk-
tags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-	lichkeiten von Familien und Kindern (soziale und kul-
/Hörsehtexten wesentliche Informationen entneh-	turelle Aspekte)
men	FKK:
Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anlei-	Verfügen über sprachliche Mittel:
tungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeits-	<b>Grammatik:</b> simple present, possessive forms and de-
prozess nutzen; Sach-, Gebrauchstexten und literari-	terminers
schen Texten wesentliche Informationen und wich-	Aussprache und Intonation: grundlegende Besonder-
tige Details entnehmen	heiten des Vokalismus und Konsonantismus
Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am class-	Orthografie: typische Laut-Buchstaben-Verbindun-
room discourse und an einfachen Gesprächen in ver-	gen beachten
trauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen,	TMK:

und Bitten ausdrücken

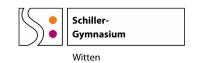


Witten

Gespräche beginnen und beenden; sich in unter-	Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende
schiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen	Texte, Bilder
Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: einfache	Zieltexte: einfache Sach- und Gebrauchstexte, All-
Texte sinnstiftend vorlesen; notizengestützt eine ein-	tagsgespräche, ggf. Mini-Präsentation
fache Präsentation strukturiert vortragen	
Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Arbeits-	
/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergeb-	
nisse festhalten	
Verfügen über sprachliche Mittel:	
Wortschatz: einen allgemeinen und thematischen	
Wortschatz verstehen und situationsangemessen an-	
wenden	
Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätig-	
keiten und Geschehnisse bezeichnen und beschrei-	
ben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und	
Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnisse	

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:
Access 1 Unit 2	Anknüpfung an bereits erworbene Kompetenzen:
	Familienbeziehungen, Einrichtungsgegenstände, (to)
	be

Kompetenzüberprüfung	
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)	
Klassenarbeit: weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung	

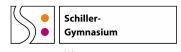


Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Unit 3: Clubs and hobbies	24	Jgst. 5 UV Nr. 4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:	Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenz- rahmen und dem Medienkonzept der Schule:
Informationen sammeln und strukturieren	<ul> <li>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter</li> <li>Verfahren kurze analoge und digitale Texte und</li> <li>Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)</li> </ul>
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):	Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:

- über AGs (school clubs) reden
- über Hobbys, Sportarten und Freizeitaktivitäten sprechen
- um Erlaubnis fragen
- sagen, wie oft man etwas tut

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
FKK:	IKK:
Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträ-	Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitge-
gen die wesentlichen Informationen entnehmen; ein-	staltung von Kindern, Hobbys, Sport
fachen Gesprächen in vertrauten Situationen des All-	Ausbildung und Schule: Einblick in den Schulalltag in
tags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-	Großbritannien
/Hörsehtexten wesentliche Informationen entneh-	<b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> historisch und
men	kulturell wichtige Ereignisse; private Nutzung analo-
Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anlei-	ger und digitaler Medien
tungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeits-	FKK:
prozess nutzen; Sach-, Gebrauchstexten und literari-	Verfügen über sprachliche Mittel:
schen Texten wesentliche Informationen und wich-	Grammatik: simple present, adverbs of frequency
tige Details entnehmen	Aussprache und Intonation: grundlegende Besonder-
Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am class-	heiten des Vokalismus und Konsonantismus
room discourse und an einfachen Gesprächen in ver-	Orthografie: typische Laut-Buchstaben-Verbindun-
trauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Ge-	gen beachten; capitalisation
spräche beginnen und beenden; sich in unterschiedli-	TMK:
chen Rollen an Gesprächen beteiligen	Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende und
	narrative Texte, Bilder



Witten

**Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** einfache Texte sinnstiftend vorlesen; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen

**Schreiben:** kurze Alltagstexte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten

**Sprachmittlung:** in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen sinngemäß übertragen; gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln

#### Verfügen über sprachliche Mittel:

**Wortschatz:** einen allgemeinen und thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden

**Grammatik:** Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken

<u>Zieltexte:</u> einfache Sach- und Gebrauchstexte, Alltagsgespräche, einfache literarische Texte

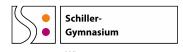
Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Access 1 Unit 3	Anknüpfung an bereits erworbene Kompetenzen: simple present, Mindmap

### KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)

Klassenarbeit: weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Unit 4: Plymouth – a city by the sea	24	Jgst. 5
		UV Nr. 5

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:	Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenz- rahmen und dem Medienkonzept der Schule:
einen Kurzvortrag vorbereiten und halten	<ul> <li>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1)</li> </ul>

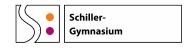


Witten

Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):

<u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u>

- sagen und begründen, was man gerne tun würde
- sagen, was man sehen, hören, fühlen kann
- Bilder beschreiben
- Personen beschreiben



Witten

Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken; räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:
Access 1 Unit 4	über Vorlieben und die Freizeit-/Feriengestaltung sprechen

Kompetenzüberprüfung	
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)	
Klassenarbeit: weitere Informationen siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung	